

V C
2041 ⁶/₇



1.20

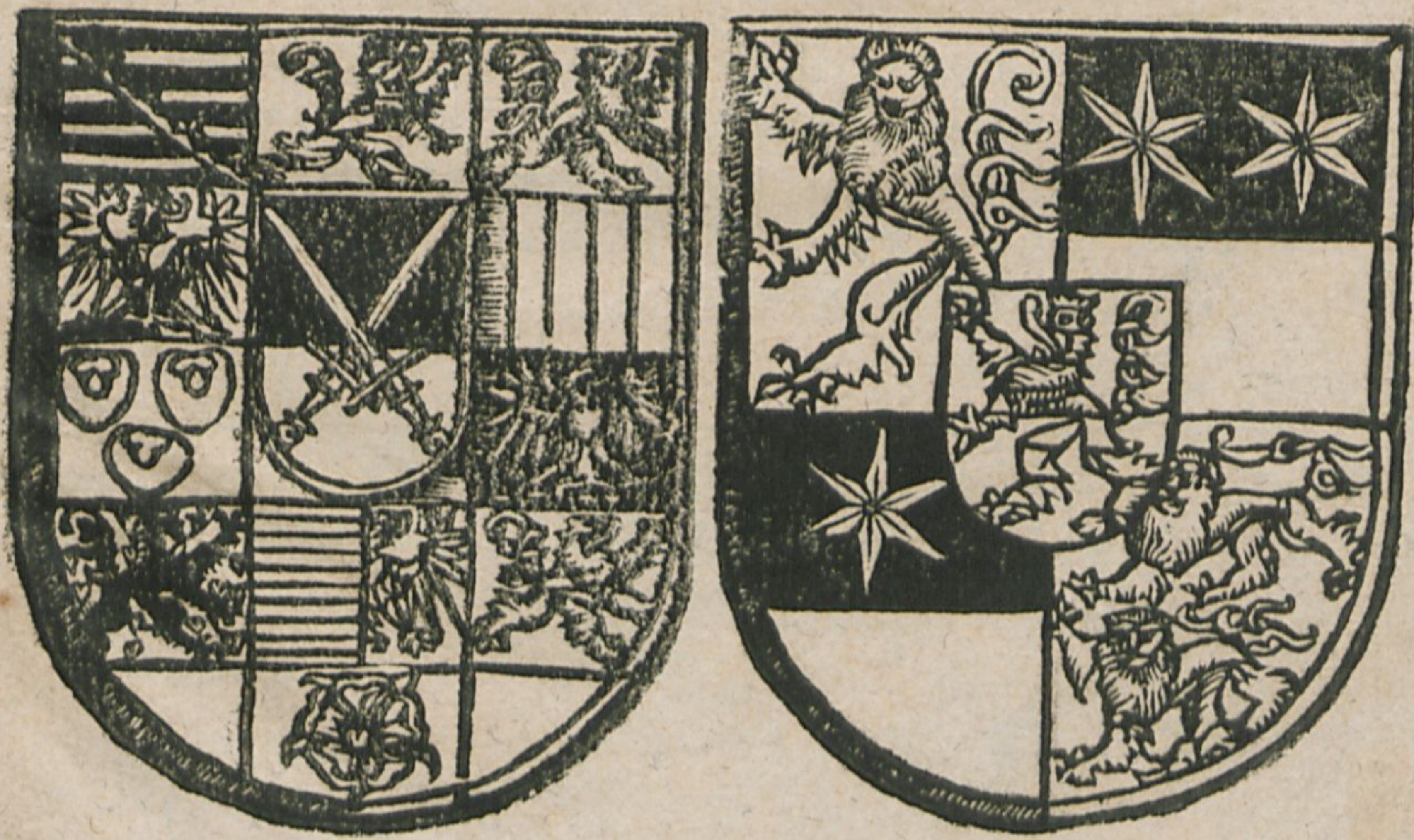


120,13.ek. 20,13.

Vc
2041b

Von Gottes gnade
Johanns Friderich / Her-
zog zu Sachsen / Philips Land-
graue zu Hessen / vnd gemeynen
Christlicher eynung veror-
nete Kriegs Rethen.

An Herzogen Wilhel-
men zu Bayern.



Bayern greiff 3





Unsere freundlich/ auch vnter
thenig / willig dienst/ vnd was wir liebes vnd
guts vermögen/ alle zeit zunor. Hochgeborner
Fürst / freundlicher lieber Vetter Dheim vnd gnedi
ger Herr.

Wir achten von vnnöden sein E. E. vnd Fürst
lichen Gnaden/ der trefflichen grossen Kriegsrüstüg
darinnen die Key. M. ein zeither gestanden / vnd
noch steht / zuberichten / dieweil E. E. vnd F. G.
von der selben allenthalben gut wissen tregt.

Wiewol wir vns nu biss daher / gegen der Key.
Maye. alles vnderthenigen gehorsams vngespart/
vnser vermögens / mit leistung vnserer schuldiger
pflicht vnd auch darüber / erzeigt / vnd all vnseren
fleiss müß vnd arbeit zu erhaltung Gottes ehr/ auch
fried/ ruh/ einigkeit / vnd löblicher lang hergebracht
ter freiheit der Teutschen Nation gerichtet / vnd vns
also einiche vngnaden nit versehen. So haben wir
doch vor guter zeit/ aus der Key. May. auch der sel
ben Kette selbst beichehner erklerung / vnd auch
sonst/ von andern statlichen orten soniel vermerckt/
Das die Key. May. vns einen vngehorsam zulegen
vnd vns vnderm schein desselben zu vberziehen / vnd
zuerzwaltigen / vber das / das wir nichts streff
lichs gehandelt / noch mit recht vberwunden/ Auch
Gegen niemandts gewalt geübt.

2 ij Vnd

Vnd da gleich einige vngheorsam fürgewendt
werden solt / welche vns doch mit einichem grundt
mit zugemessen werden mag. So haben doch E. E.
vnd Fürstlich Gnaden freundlich vnd gnedig zuer-
achten / das der Kei. M. mit eitler that / one alle vor-
geende verhör vnd erkentnis des rechten / gegen vns
zuhandeln / mit nichte gezimpt oder gebürt.

Zu dem das es auch wider recht / des Heyligen
Reichs ordnung / vnt darzu wider K. M. Franck-
furtische geschworne obligation von ihrer Mai. un-
derstanden vnd fürgenommen wurden / auch bey vor-
rigen Keisern / vnd Königen also nit herkommen /
Sonder wo sie mit einichem Fürsten etwas zuschaf-
fen gehabt / So haben sie denselben vor gefordert /
vnd beschuldiget.

Es wissen aber E. E. vnd Fürstliche gnaden
sich freuntlich vnd gnediglich zu erinnern / Welcher
massen man sich vor zuviel malen durch geschwin-
de practicken vnd anschleg vnderstanden / die freya-
heit der Teutschen Nation zuuertruckten / vnd zweif-
feln nit / E. E. vnd Fürstliche gnaden werden dieses
des Keisers rüstung außs allen umbstenden vnd ge-
legenheit der sachen / auch nit anders verstehen müs-
gen / dann das sie nicht allein zuuertruckung dieser
Stende Religion / Sonder auch zu verletzung der
freiheit der Teutschen Nation angefangen / vnd für-
genommen worden sey.

• Vnd

Vnd wiewol wir E. E. vnd F. G. vor der zeit nicht anders vermerckt haben/ denn das sie zu erhaltung solcher freiheit vnd libertet geneigt/ Wie dann E. E. vns dem Landgrauen auff derselben fürgelagten Credentz bey Doctor Gereon Saylor zu entpotten / das sie kein frembd Kriegsvolck durchziehen lassen/ noch wider vns sein wöll/ vnd vns also nicht versehen / das E. E. vnd F. G. zuuertruckung der selben einige fürderung gethan haben solte. So werden wir doch glaublich bericht/ das sich E. E. vnd F. G. wider vns bewegen lassen haben/ prouiant/ Geschütz/ offnung vnd pass zugeben/ Vnd sonderlich des widertheils knecht/ in E. E. vnd F. G. vestungen legen lassen. Welchs wir doch nicht mit geringer beschwerung verstanden/ Daltten es aber dafür/ das E. E. vnd Fürstliche Gnaden/ zu dem selben durch den vngegründten vnglimpff/ vnd vnwarhaftige zumessung vermeinter vngehorsam vileicht bewegt/ vnd gebraucht worden seien.

Aber dieweil E. E. vnd F. G. aus den vorgehenden vnd andern mehr statlichen vrsachen/ welche in vnserem offnen ausschreiben dargethon werden/ Klarlich erscheinet/ auch aus allen vmbstenden genugsam zuuermercken ist/ wie gantz geschwind vnd vnbillich wider gemeinerecht dem Keiserlichen lantfriden/ Reichs abschieden/ auffgerichtten frid / vnd fridstende / Auch sonder vertrag so die Keyserliche

A iij May.

May. mit vns dem Churfürsten zu Sachsen/ vnd
Landgrauen zu Hessen/ aller sachen halber gemas-
chet sein/ Dergleichē auch der Key Ma. geschworne
obligation/ mit vns vnter werendem Reichstag/ der
gleichen zunor nie gehört/ gehandelt worden/ vnd
E. E. vnd F. G. also klerlich befinde/ das nicht al-
lein dieser Stende Religion/ sonder auch die vertruck-
ung der freihait der Teutschen nation gesucht wird.
So wöllen wir vns freundlich vnd vntertheniglich
versehen/ E. E. vnd F. G. werden vns zu erhaltung
solcher freihait jr selbst/ vnd der gantzen Teutschen
Nation zu wolffart/ vnd gutem hilff/ rath/ fürde-
rung vnd beistand erzigen. Wie wir vns des zu E.
E. vnd F. G. irem vorigen freundlichen vnd gnedi-
gen entbieten nach/ von wegen vnser gnedigen Her-
ren vnd obern versehen/ vnd also dem gegentheil als
les des/ so wider vnser notwendige Defension fürge-
nommen werden möchte/ abwenden/ abbrechen/
vnd ihn daran verhindern.

Vnd bitten demnach E. E. vnd F. G. hirauff
freundtlich vnd vntertheniglich / sie wölle erstlich
die Keyserliche knecht/ so in E. E. vnd F. G. Sted-
te Rain/ vnd Ingelstat gelegt sein/ fürderlich heraus
verschaffen/ oder vns als vil knecht daselbst einzule-
gen vergönnen. Dergleichen auch das E. E. vnd
F. G. vns den Pas verstaten/ auch Prouiant in zim-
lichem gelt verfolgen lassen. Vnd was vns vnd vnse-
rem Kriegsvolck/ von volck/ geschütz/ gelt/ puluer /
vnd

vnd allein andern nachvolgen würde/ Das solches
keins wegs auffgehalten/ sonder frey passieren mös
ge/ vnd vns solchs hiemie bey ihren Fürstlichen wir
den vnd Ehren zuschreiben.

Vnd wiewol wir vns hirin keiner wegerung ver
sehen/ So bitten wir doch freundlich vnd vnderthe
nig das vns E. E. vnd F. G. hie zwischen vnd nächst
Sonabent/ ir gemüt vnd meinung entlich/ klarlich
richtig vnd vnuerdunckelt zu erkennen geben. Dann
solt solchs von E. E. vnd F. G. nicht beschehen/
So hab E. E. vnd F. G. zuerachten / was vnser
noturfft dagegen auch sein werd/ Welches wir son
ste viel lieber vmbgehen/ vnd E. E. vnd F. G. allen
freundlichen willen/ vnd vnterthenige dienste bewei
sen wolten. Auff welchen fall wir vns auch/ für vns
vnd vnser gnedige Herren obern vnd ire mitverwan
ten/ Auch helffer vnd helffers helffer/ hiemit gegen
E. E. vnd F. G. sampt den iren in bester form vnd
mas/ wie wir zu recht vnd sonst thun sollen/ können
vnd mögen/ wollen verwaren. Darnach E. E. vnd
F. G. sich vnd die ihren mügen zurichten has

ben. Datum in vnserm Feldlager

bey Teiningen/ den dritten

tag Augusti/ Anno

1546.

AK No 20416

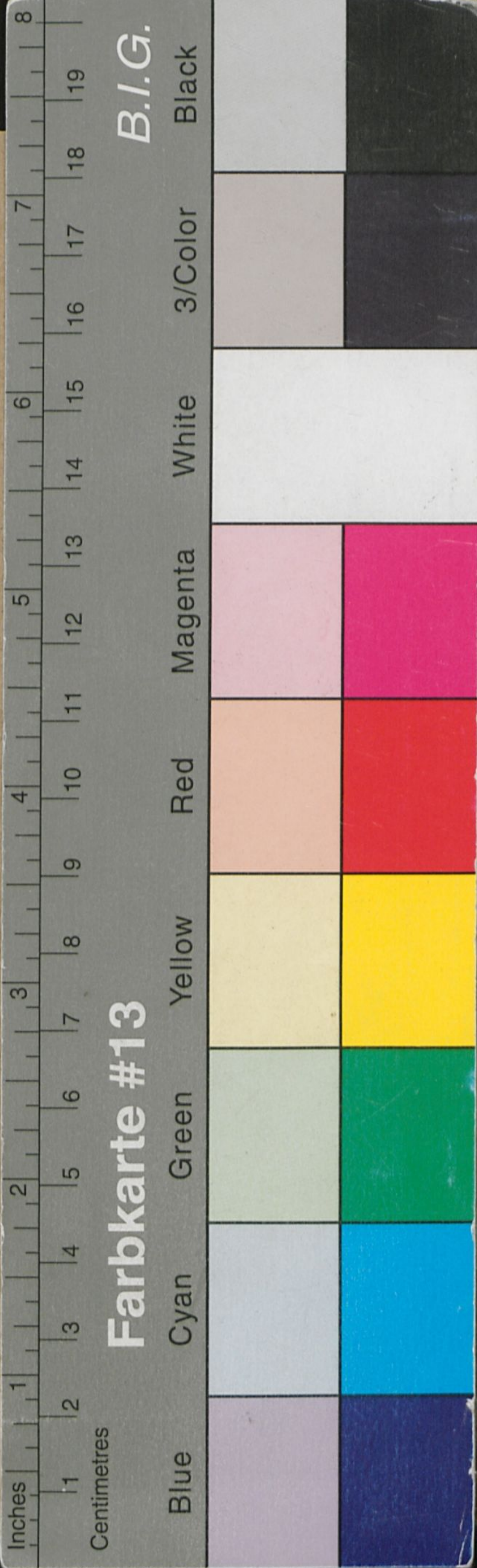
(x2206282)

2c







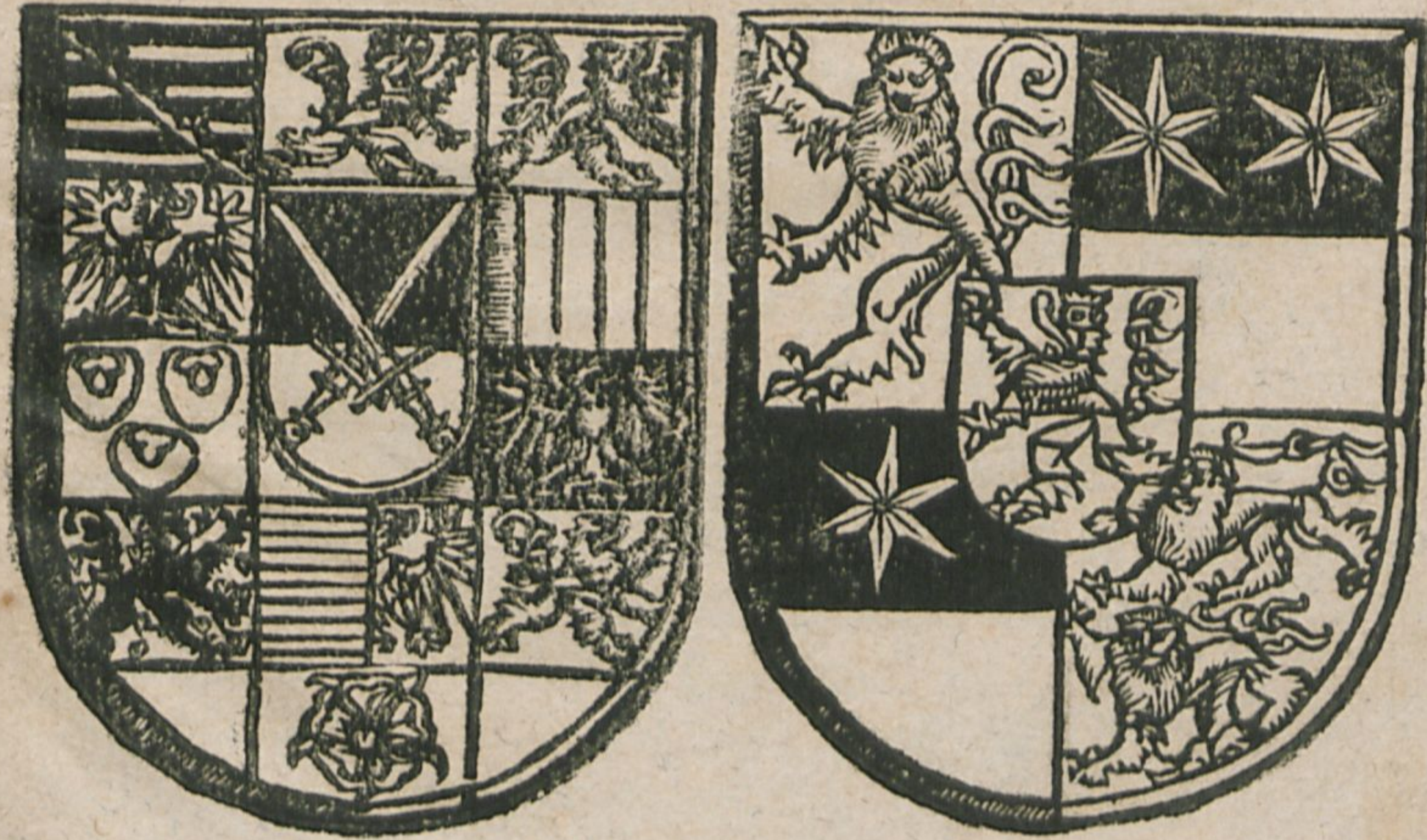


1.20, 13. Okt. 20, 13.

Vc
2041b

Von Gottes gnade
Johanns Friderich / Her-
zog zu Sachsen / Philips Land-
graue zu Hessen / vnd gemeynen
Christlicher eynung veror-
nete Kriegs Reth.

An Herzogen Wilhel-
men zu Bayern.



Bayerl greiff 3

